Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Hinweis:
Am Faschingsdienstag, 5. Februar,
erscheint keine Rathaus Umschau

Rosenmontag, 4. Februar 2008
Ausgabe 024

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **5**
› Rechtsextreme Tarnlisten:
Resolution des Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat 5
› Bündnis für Toleranz ruft zur Gegendemonstration auf 8
› Schnelle Hilfe für wohnungslose Menschen im Clearinghaus 8
› Defektes Fenster in der Hauptschule Perlacher Straße 10
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 3. Februar 10
› Rahmenprogramm zur Ausstellung „München: Urban + Grün" 11
› Stadtbibliothek Pasing: Filme „Happy Feet" und „Mit Herz und Hand" 11
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**
› Christkindlmarkt – Marktleitungscontainer ist ein Schandfleck! 13

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Faschingsdienstag, 5. Februar, 11 Uhr, Viktualienmarkt
Begleitet von Oberbürgermeister Christian Ude ziehen die Narrhalla und das offizielle Faschingsprinzenpaar, Birgit I. und Felix I., auf dem Viktualienmarkt ein.

Wiederholung
Faschingsdienstag, 5. Februar, 17 Uhr, Deutsches Theater
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Ball „Karneval wie dazumal".

Wiederholung
Aschermittwoch, 6. Februar, 11 Uhr, Am Fischbrunnen
Oberbürgermeister Christian Ude, Bürgermeisterin Christine Strobl, Bürgermeister Hep Monatzeder und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nehmen am traditionellen Geldbeutelwaschen am Fischbrunnen teil, zu dem auch heuer wieder die Hacker-Pschorr-Brauerei einlädt und einen Durstlöschzug stellt.

Mittwoch, 6. Februar, 11 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Besprechungsraum 524, 5. Stock
44. Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik: KVR-Stadtdirektor Dr. Horst Reif informiert im Rahmen eines kurzen Pressegespräches über den derzeitigen Sachstand, insbesondere über die angemeldeten Gegendemonstrationen.

Wiederholung
Mittwoch, 6. Februar, 14.30 Uhr, Kirchtrudering, Grünfläche Emplstraße/Rappenweg, Gedenkstein „Manchester United Football Club"
Gedenkfeier zum 50. Jahrestag des Flugzeugunglücks, bei dem Spieler und Mitarbeiter des Fußballclubs Manchester United ums Leben kamen. Oberbürgermeister Christian Ude hält eine Rede und legt einen Kranz der Landeshauptstadt München nieder.

Donnerstag, 7. Februar, 15.30 Uhr, Rathaus, Zi. 200
Bürgermeisterin Christine Strobl erhält von den Lions Clubs den Erlös, den die Service Clubs mit dem Verkauf von Glühwein und Lebkuchen auf dem letzten Christkindlmarkt erzielt haben. Das Geld kommt den vier Projekten

„Gegen den Herztod", dem „Kinderhaus AtemReich", das intensiv pflegebedürftige Kinder betreut, dem „Lichtblick Seniorenhilfe e.V.", die in Not geratenen älteren Menschen helfen, und der Aktion „SightFirst", die sich für blinde Menschen in Entwicklungsländern engagiert, zugute.

Donnerstag, 7. Februar, 17.30 Uhr,
Krankenhaus München-Bogenhausen, Englschalkinger Straße 77
Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert dem Förderverein Krankenhaus München-Bogenhausen zum zehnjährigen Bestehen.

Freitag, 8. Februar, 10.30 Uhr, Falkenstraße 16
Stadträtin Monika Renner (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Trauner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Freitag, 8. Februar, 11.15 Uhr, Pienzenauerstraße 122
Stadtrat Robert Brannekämper (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Elisabeth Dürr im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 11. Februar, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 11. Februar, 7.30 bis 8.30 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem) mit dem Vorsitzenden Dr. Georg Kronawitter, Telefon 43 98 78 55.

Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Schienhammer", Großhaderner Straße 47
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Montag, 11. Februar, 19 bis 20 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing) mit dem Vorsitzenden Andreas Ellmaier, Telefon 8 11 75 90.

Dienstag, 12. Februar, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Februar, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr,
Sportgaststätte „Halbzeit", Westpreußenstraße 60
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen).

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr,
Alten- und Servicezentrum Obermenzing, Packenreiterstraße 48
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing).

Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Annemarie Kenst statt.

Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr,
Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Dr. Rainer Großmann.

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Meldungen

(teilweise voraus)
Rechtsextreme Tarnlisten:
Resolution des Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat
(4.2.2008) Einstimmig beschlossen hat das Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat auf seiner Vollversammlung im Großen Sitzungssaal des Rathauses eine Resolution zur Kommunalwahl 2008. In ihr fordern die im Bündnis zusammengeschlossenen Repräsentanten der Stadtgesellschaft die Münchnerinnen und Münchner auf, ihr Umfeld über den wahren Charakter der beiden rechtsextremen Organisationen aufzuklären, die als vermeintliche „Bürgerlisten" bei der anstehenden Stadtratswahl kandidieren, und selbst zur Wahl zu gehen, um mit ihrer Stimme die demokratischen Kräfte im Rathaus zu stärken.

Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

„Liebe Münchnerinnen, liebe Münchner,
bei der Stadtratswahl am 2. März 2008 nehmen auch zwei Organisationen teil, die sich als Initiative besorgter Bürger ausgeben, aber in Wahrheit rechtsextreme Tarnorganisationen sind. Das Bayerische Landesamt für

Verfassungsschutz stellt klipp und klar fest: Sowohl bei der ‚Bürgerbewegung Pro München' als auch der ‚Bürgerinitiative Ausländerstopp' handelt es sich um Anhänger oder zumindest Unterstützer rechtsextremistischer Bestrebungen. Die maßgebliche Beteiligung rechtsextremer Parteifunktionäre von NPD, DVU und DP bei der Gründung der Initiativen ist erwiesen. Die Rechtsextremen wissen, dass die Verwendung von NS-Symbolen und bekannten Parteinamen und die Auftritte in Bomberjacken und Springerstiefeln die Öffentlichkeit nur abgestoßen haben. Deshalb versuchen sie jetzt, sich unter einer Tarnkappe ins Rathaus zu schleichen.

Ein Wahlerfolg dieser Listen würde unserer Stadt einen schweren Schaden zufügen und undemokratischen Kräften die Chance eröffnen, das Rathaus als Bühne für ihre nationalsozialistische und ausländerfeindliche Ideologie zu nutzen. Mit ihrer Hetze würden sie das vernünftige Zusammenleben und den sozialen Frieden in der Großstadt gefährden. Deshalb rufen wir dazu auf, den beiden rechtsextremen Listen eine Absage zu erteilen.
Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat wurde vor zehn Jahren gegründet, um insbesondere rechtsextremen Bestrebungen, allen Formen von Intoleranz und Gewaltbereitschaft entgegen zu treten. Im Bündnis sind die Münchner Kirchen und Glaubensgemeinschaften, Universitäten und Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Jugendorganisationen zusammen geschlossen, um den Rechtsextremen ein gemeinsames NEIN der demokratischen Stadtgesellschaft entgegen zu stellen.

Wir bitten Sie:

- *Klären Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn und Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz, Ihre Familien und Ihren Freundeskreis, Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen über den rechtsextremen Charakter der beiden Tarnlisten auf!*

- *Gehen Sie am 2. März 2008 zur Wahl und stärken Sie die demokratischen Kräfte im Münchner Rathaus!*

- *Verhindern Sie auf diese Weise, dass das Ansehen und die politische Kultur unserer Stadt geschädigt wird!*

Die Wahlbeteiligung gerade bei Kommunalwahlen war in den vergangenen Jahren in verschiedenen deutschen Städten erschreckend gering. Bitte bedenken Sie: Das Gewicht jeder rechtsextremen Stimme nimmt zu,

*we*nn sich Demokraten der Stimme enthalten. Wer nicht wählen geht, überlässt das Feld den Rechtsextremen! Dies darf nicht geschehen!

*Für das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat: Oberbürgermeister **Christian Ude**, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde **Charlotte Knobloch**, Weihbischof **Engelbert Siebler**, Evangelische Stadtdekanin **Barbara Kittelberger**, Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität **Professor Dr. Bernd Huber**, Vorsitzender des DGB Region München **Helmut Schmid**, Vorsitzende des Kreisjugendrings München-Stadt **Karin Ruckdäschel**, Sprecher der Bildungswerke Pfarrer **Dr. Hermann Probst.“***

Mitglieder des Sprecherrats des Bündnisses für Toleranz (von links): Sprecher der Bildungswerke Pfarrer **Dr. Hermann Probst**, Evangelische Stadtdekanin **Barbara Kittelberger**, Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität **Professor Dr. Bernd Huber**, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde **Charlotte Knobloch**, Oberbürgermeister **Christian Ude**, Vorsitzende des Kreisjugendrings München-Stadt **Karin Ruckdäschel**, Weihbischof **Engelbert Siebler**.

Foto: Presseamt/Nagy

Bündnis für Toleranz ruft zur Gegendemonstration auf

(4.2.2008) Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat sieht sich durch die Einladung der „Bürgerinitiative Ausländerstopp" (BIA) zum politischen Aschermittwoch/Wahlkampfauftakt der BIA am 6. Februar 2008 bestätigt, dass es sich bei den angeblichen Bürgerinitiativen, die an der Kommunalwahl teilnehmen wollen, um rechtsextremistische Tarnorganisationen handelt. Zu der Kundgebung am Aschermittwoch um 11 Uhr im Mathäser am Hasenbergl ruft der JN-Landesvorsitzende der Abteilung Jugend der NPD Bayern, Norman Bordin, auf.
Als Redner sind der NPD-Bundesvorsitzende und außerdem NPD-Landtagsfraktionsvorsitzende aus den neuen Bundesländern angekündigt.
Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat, das sich in seiner Vollversammlung am 1. Februar 2008 mit diesem Aufmarsch der Neo-Nazis befasst hat, ruft die Bevölkerung dazu auf, durch Teilnahme an der bereits angemeldeten Gegendemonstration deutlich zu machen, dass Neo-Nazis hier unerwünscht sind und in München kein Platz für sie ist.

Schnelle Hilfe für wohnungslose Menschen im Clearinghaus

(4.2.2008) 47 wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern bekommen im Clearinghaus am Drosselweg 29 im Stadtteil Trudering Hilfe, um so schnell wie möglich wieder eine Wohnung zu bekommen. Das Besondere am Clearinghaus: Wohnungslosigkeit soll durch intensive Unterstützung nach maximal sechs Monaten beendet sein. Sozialreferent Friedrich Graffe und Helmut Steyrer, Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), haben das neue Clearinghaus in Trudering eröffnet.

Clearinghaus gehört zu „Wohnen in München IV"

Das Clearinghaus ist Teil des wohnungspolitischen Handlungsprogramms 2001 bis 2005 „Wohnen in München IIII" – Kommunales Wohnungsbauförderprogramm (KomPro/B und/C), das der Stadtrat am 24. Juli 2001 beschlossen und mit „Wohnen in München IV" bis 2011 für weitere fünf Jahre fortgesetzt hat. Anlass für dieses Programm war ein rasanter Anstieg der Wohnungslosigkeit zwischen 1999 und 2003. Damals mussten innerhalb kurzer Zeit 1.738 Notbetten an 25 Standorten geschaffen werden, weil die Zahl der wohnungslosen Menschen von 1.100 auf 3.000 angestiegen war. Dank des Wohnungsbauprogramms mit jährlich 125 fertig gestellten Wohnungen und 25 Plätzen in Clearinghäusern hat sich die Situation deutlich entspannt, so dass Ende letzten Jahres 17 Notquartiere mit 2.200 Notbetten abgebaut werden konnten.

Konzept Clearinghaus

Das Clearinghaus hat im Gegensatz zum Notquartier separate Wohneinheiten mit eigenen sanitären Anlagen und Kochgelegenheit. Im Clearinghaus wird zusammen mit den Menschen abgeklärt, warum sie wohnungslos geworden sind und was getan werden muss, damit sie nach spätestens sechs Monaten wieder eine Wohnung mit Mietvertrag erhalten. Die sozialpädagogische Beratung ist vor Ort und hilft bei gesundheitlichen, wirtschaftlichen, psychosozialen, arbeitsmarktpolitischen und familiären Fragen. Eine Erzieherin bietet für die Kinder im Haus Spielgruppen oder Hausaufgabenbetreuung.

München hat zwei Clearinghäuser. Im ersten Clearinghaus in der Orleansstraße wurden in den letzten zwei Jahren mehr als 75 Haushalte aufgenommen und betreut**.** 80 Prozent der Haushalte sind nach sechs Monaten in eine Wohnung mit dauerhaften Mietvertrag gezogen, einige Bewohner sind weggezogen, wenige in andere Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe umgezogne. Sozialreferent Friedrich Graffe: „In einem Clearinghaus werden die Menschen nicht nur intensiver betreut als in einem Notquartier. Diese Wohnform ist auch günstiger. Für einen Platz im Notquartier zahlt das Sozialreferat 10.500 Euro im Jahr, für einen Platz im Clearinghaus 5.900 Euro im Jahr."

Architektonisches Konzept und Kosten

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) hat die kaufmännische und technische Baubetreuung durchgeführt und mit der Gebäudeplanung Rath-Kaufmann-Architekten beauftragt. Baubeginn war im Oktober 2006. Das gesamte Gebäude wurde wegen der nahe gelegenen Bahnstrecke München-Rosenheim schallentkoppelt gelagert und mit erhöhten Schallschutzmaßnahmen erstellt. Die Baukosten inklusive Außenanlagen und Grundausstattung betrugen 3,9 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt mit städtischen Mitteln u.a. aus dem Kommunalen Wohnungsbauförderprogramm KomPro C.

Gebäude

Das Gebäude besteht aus Kellergeschoss, Erdgeschoss und zwei Obergeschossen. Insgesamt beträgt die Wohnfläche 934 Quadratmeter, der Verwaltungs- und Gemeinschaftsbereich 380 Quadratmeter. Im Erdgeschoss liegen die Verwaltungs-, Beratungs-, Betreuungs- sowie die Aufenthaltsräume und zehn Ein-Zimmer-Wohnungen. In den beiden Obergeschossen befinden sich weitere zehn Ein-Zimmer-Appartements und sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sind jezwei Ein-Zimmer-Wohnungen barrierefrei, im zweiten Obergeschoss zwei Zwei-Zimmer-Wohnungen rollstuhlgerecht. Ein Großteil der

Wohnungen kann flexibel miteinander verbunden werden, so dass es je nach Belegung im Clearinghaus zwischen 16 und 26 abgeschlossene Wohnungen für bis zu 47 Personen gibt. Im Kellergeschoss sind Lagerflächen und die Versorgungstechnik untergebracht.

Außenanlagen

Die Außenanlagen werden durch Rockinger und Schneider Landschaftsarchitekten mit Spiel- und Grünflächen gestaltet. Pkw- und Fahrradstellplätze sind in den rückwärtigen Bereichen angeordnet. Das Grundstück grenzt an eine öffentliche Grünfläche mit Spielplatz, die zeitgleich von der Stadt realisiert wird.

Das Familienzentrum Trudering kann neben dem Büro am Dompfaffweg nun ein weiteres Büro sowie den Gemeinschaftsraum im Clearinghaus für die Arbeit mit Familien aus dem Stadtbezirk nutzen. Das Familienzentrum Trudering arbeitet seit 1978 mit Familien aus dem Stadtteil und bietet Beratung und Unterstützung.

Defektes Fenster in der Hauptschule Perlacher Straße

(4.2.2008) Am vergangenen Freitag verletzte sich eine Schülerin beim Schließen eines Fensterflügels in der Hauptschule an der Perlacher Straße 114 an der Hand. Das Baureferat hat daraufhin noch am gleichen Tage eine Überprüfung aller Fenster der erst im Sommer 2007 sanierten Fassade durchgeführt. Fenster und Beschläge sind augenscheinlich fachgerecht montiert. Nach momentanem Kenntnisstand liegt die Ursache dafür, dass sich der Fensterflügel aus der Verankerung löste, am Fensterbeschlag. Da es sich um einen Gewährleistungsfall handelt, ist die seinerzeit beauftragte Firma in der Pflicht, den technischen Mangel zu beseitigen. Bis zum Austausch der Fensterbeschläge werden aus Vorsorgegründen alle Fensterflügel fest geschlossen.

Das Baureferat bedauert den Vorfall und nimmt Kontakt zur Familie der Schülerin auf.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 3. Februar

(4.2.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Freitag, 1. Februar:

Einsatzzahlen:
Personal: 11 Fahrzeuge: 8
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 38.494,24 Euro

Samstag, 2. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 115 Fahrzeuge: 69
Streuguteinsatz:
Salz: 21,32 t Splitt: 32,60 t
Kosten des Einsatztages: 72.950,41 Euro
Sonntag, 3. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 56 Fahrzeuge: 28
Streuguteinsatz:
Salz: 4,01 t Splitt: 6 t
Kosten des Einsatztages: 48.665,86 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 6
Bisherige Einsatztage: 91
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***7.520.919,42 Euro***

Rahmenprogramm zur Ausstellung „München: Urban + Grün"
(4.2.2008) Am Donnerstag, 7. Februar, referieren Ingeborg Neubauer und Horst Schiller vom Baureferat (Tiefbau) und Dr. Stefan Fiedl vom Baureferat (Gartenbau) über „Rein. Und sauber. Für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum". Der Vortrag mit Möglichkeit zur anschließenden Diskussion findet in der Rathausgalerie von 18 bis 19 Uhr statt und ist Teil der sechsteiligen Vortragsreihe zur Ausstellung „München: Urban + Grün".
In der Ausstellung „München: Urban + Grün" wird anschaulich gezeigt, wie vielfältig das städtische Angebot an Freiräumen wie Grünanlagen und Parks, Stadtplätzen, Promenaden und begrünten Hinterhöfen für die Münchnerinnen und Münchner ist. Dargestellt wird außerdem, welche Anstrengungen die Stadt München unternimmt, um dieses Angebot zu erhalten und auszubauen. Die Ausstellung in der Rathausgalerie ist bis 24. Februar, täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wird begleitet von einer Vortragsreihe jeweils Donnerstags.
Weitere Informationen zur Ausstellung und der Programmflyer zur Vortragsreihe sind unter *www.muenchen.de/baureferat* zu finden.

Stadtbibliothek Pasing: Filme „Happy Feet" und „Mit Herz und Hand"
(4.2.2008) Die Stadtbibliothek Pasing zeigt am 7. Februar um 15 Uhr den Film „Happy Feet" und um 19 Uhr den Film „Mit Herz und Hand".
„Happy Feet" ist ein Film für die ganze Familie. Im Mittelpunkt steht der kleine Kaiserpinguin Mumble, der immer nur tanzen will. Leider sehen das

die anderen Kaiserpinguine nicht so gern, denn eigentlich steht bei ihnen das Singen im Mittelpunkt. Der Film dauert zirka 104 Minuten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Im Anschluss wird „Mit Herz und Hand“ gezeigt, eine Hommage an den Außenseiter Burt Munro – dargestellt von Anthony Hopkins –, der trotz seines hohen Alters und eines Herzfehlers einen Geschwindigkeitsrekord aufstellen will und stets die Sympathie auf seiner Seite hat. Der Film dauert etwa 120 Minuten, alle Zuschauer ab zwölf Jahren sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 8, Telefon 23 33 72 65 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing.*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 4. Februar 2008

Christkindlmarkt – Marktleitungscontainer ist ein Schandfleck!
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 11.12.2007

Antwort Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 11.12.07 führten Sie als Begründung aus:
„Der Münchner Christkindlmarkt am und um den Marienplatz zeigt sich in diesen Adventstagen weihnachtlich geschmückt wieder von seiner schönsten Seite. Die Verkaufshütten und Stände der Marktbeschicker erfreuen mit ihrem breiten Angebot an Waren und kulinarischen Köstlichkeiten, sowie der oft liebevollen Dekoration und Beleuchtung die Besucher von nah und fern.
In Mitten dieses funkelnden Lichtermeeres und des weihnachtlichen Schmucks steht an prominenter Stelle an der Landschaftstraße, die hinter dem Rathaus – viel begangen – die Wein- mit der Dienerstraße verbindet, der Bürocontainer der städtischen Marktleitung, undekoriert, grau, schmucklos, lieblos, ebenso wie die angrenzenden Zäune, die den "Entsorgungspark" umschließen. Schlicht ein Fremdkörper wenn nicht gar ein Schandfleck auf dem festlichen Markt."

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Warum ist der Bürocontainer der Christkindlmarktleitung hinter dem Rathaus an der Landschaftstraße im Gegensatz zu allen Marktständen und Verkaufshütten nicht wenigstens etwas weihnachtlich geschmückt, sondern stört das festlich adventliche Bild des beliebten Marktes mit blankem tristen Grau?

Antwort:
Seit 1972 sind die Container der Marktleitung immer am Rande des Marktgeländes im Bereich Marienhof untergebracht. Von keiner Seite wurde bisher eine weihnachtliche Dekoration der Bürocontainer angeregt.

Frage 2:
Kann von der Marktleitung zumindest soviel gestalterische Rücksicht und Sensibilität für ihre Unterkunft erwartet werden, wie dies die Verwaltung

von den Beschickern als Voraussetzung für ihre Zulassung mindestens voraussetzt?

Antwort:
Bei den angesprochenen Versorgungseinrichtungen, handelt es sich um angemietete Container, in denen Werkzeug und Material gelagert werden, und die als Umkleide und Aufenthaltsraum für die Arbeiter des Oktoberfestbauhofes bzw. als Marktbüro dienen. Daran angrenzend sind 2 Müllpressen für die Abfallentsorgung der Marktbeschicker aufgestellt, die von einem blickdichten Bauzaun umschlossen werden. Die Bürocontainer und die Müllpressen befinden sich nicht im Marktbereich sondern stehen auf einem befestigten Seitenstreifen der Landschaftstraße.
Ein weihnachtlicher Schmuck dieser „Zweckbauten" ist nur bedingt möglich. Wegen der Randlage wurde bisher keine Veranlassung für eine weihnachtliche Dekoration gesehen.

Frage 3:
Wer ist für die Aufstellung des Bürocontainers der Marktleitung auf dem Christkindlmarkt in diesem Zustand verantwortlich?

Antwort:
Für die Planung des Marktes und somit auch für die Aufstellung der Container ist die Abteilung Veranstaltungen des Tourismusamtes verantwortlich.

Frage 4:
Ist eine Verkleidung des Bürocontainers und des angrenzenden Zaunes zumindest mit Tannenbäumen- und Zweigen während des Christkindlmarktes noch realisierbar und wenn ja ab wann?

Antwort:
An den Containern wurden am 12.12.07 Tannenbäume als Sichtblenden angebracht. Weitere Dekorationsmaßnahmen sind kurzfristig mit vertretbarem Kostenaufwand nicht möglich.

Frage 5:
Wird eine dem Markt angepasste Dekoration für den Marktleitungscontainer für den Christkindlmarkt im Stadtgründungsjahr 2008 fest eingeplant?

Antwort:
Die Container der Marktleitung werden, entsprechend dem 2008 zur Verfügung stehenden Standort, angemessen dekoriert.